

Push up 1-3

THEATER
GRUPPE
APPENZELLER
VORDERLAND

Stück von Roland Schimmelpfennig

Inszenierung: Thomas Zingg

Première:

Dienstag, 9. September
20.15 Uhr
Grabenhalle St. Gallen

Weitere Aufführungen:
Mittwoch, 10. September
Donnerstag, 11. September
20.15 Uhr, Grabenhalle St. Gallen

Samstag, 13. September
Mittwoch, 17. September, 20.15 Uhr
Theatersaal Gymnasium Appenzell

Türöffnung jeweils 19.30 Uhr

Eintritt: Fr. 20.-
Stud. / Lehrlinge / AHV: Fr. 15.-

Vorverkauf:
Telefon 071 / 371 10 92

Push up 1-3

Stück von Roland Schimmelpfennig

Sechs Personen wollen Gewinner sein, wollen gegenüber den andern triumphieren. In PUSH UP 1-3 beschreiben drei Dialoge diesen rücksichtslosen Aufstiegskampf. Keiner schreckt davor zurück, dem andern tief ins Fleisch zu schneiden, ob es sich nun um die neu zu besetzende Führungsposition in Delhi oder das neue Werbekonzept geht.

Und doch sind sich alle sehr ähnlich: Morgens vor dem Spiegel, abends, wenn Internet und Hometrainer zur Geliebten werden. Unausgesprochene Konflikte stehen im Raum. Eifersucht, Stolz und Missgunst machen eine offene Aussprache unmöglich. Wer sich in diesem Stück überlegen fühlt, hat schon verloren.

Schimmelpfennig droht uns in PUSH UP 1-3 nicht mit dem moralischen Zeigefinger. Vielmehr zeigt er mit dem Stück auf, welche Gefühle bewirken, dass es in unserem Leben so läuft, wie es läuft.

(leicht geänderte Stückbeschreibung des Theaters Rampenfieber, Marburg, D)

Der Autor, Roland Schimmelpfennig, ist Dramaturg an der Schaubühne Berlin. Sein Stück «Die arabische Nacht» wurde 2001/2002 auf vielen Bühnen gespielt. «Push up 1-3» wurde am Stadttheater Bern im Dezember 2002 erstmals in der Schweiz aufgeführt.

SIE HÄT EIFACH NÖD AAGLÖTET. ICH TRÄNIERÄ, ABER I WEISS NÖD
FÜR WÄ. DÄ KRÄMER SCHLOFT NÖMÄ MIT MIR. AFFEN KÖNNEN
FAST ALLES, WAS MENSCHEN AUCH KÖNNEN.

SpielerInnen:

Angelika 1	Cornelia Buder	Inszenierung	Thomas Zingg
Angelika 2	Ursi Walliser Niggli	Licht	Martin Nef
Sabine 1	Sonja Dietrich	Bühne/	
Sabine 2	Sabrina Albin Nef	Requisiten	Heinz Bleiker
Patrizia 1	Helen Lüthi	Maske	Ruth Schmied, Catherine Bleiker
Patrizia 2	Ursi Walliser Niggli	Rechte	S. Fischer Verlag, Frankfurt a.M.
Robert 1	Karl Göltenboth	Grafik	Bruno Zürcher
Robert 2	Sabrina Albin Nef	Organisation	Heinz Bleiker, Heinz Bernhard, TAV
Frank	Beat Landolt		
Hans	Fredi Bühler		
Bedienung	Andrea Weibel Landolt		

Wir danken herzlich für die Unterstützung:

Alder Druck, Brunnadern
Metrohm Stiftung, Herisau
Bertold-Suhner-Stiftung, Herisau

ÄS HÄT KEIN GRUND GÄH, IHM Z' ZEIGÄ, DASS ER MI CHÖNT ÖBERCHO.
MICH INTERESSIERÄD NU DIÄ HERTÄ SÄCHÄ. I HA SCHO SIT ZWEI
JOHR KEIN MÄ MEH GHÄ.